

OER-Zertifikate für Lehrende und Hochschulen

Kompetenzen und Aktivitäten sichtbar machen

Präsentation bei den OpenLearningDays 2021, 6. März 2021

Dr. Sandra Schön (fnma)



OPENLEARNINGDAYS.CH



CC BY 4.0 International
fnma

Abstract

Das Forum Neue Medien in der Lehre Austria (fnma) ist im Rahmen des Projekts «Open Education Austria Advanced» (gefördert vom BMBWF, 04/2020-03/2024) für die Entwicklung und Einführung eines Verfahrens zum Nachweis und Sichtbarmachung von Aktivitäten in Bezug auf offene Bildungsressourcen (Open Educational Resources; kurz OER) verantwortlich. Es soll ein überzeugendes, transparentes und anerkanntes Verfahren entwickelt werden, mit dem es gelingt, OER-Aktivitäten und OER-Kompetenzen an Österreichs Hochschulen nachhaltig zu fördern und sichtbar zu machen, ohne dabei unnötigen Aufwand zu erfordern. Grundlage dabei sind bereits definierte Kriterien (FNMA, 2017): Für Personen (Arbeitstitel: «Kompetenznachweis zu offenen Bildungsressourcen für Expertinnen und Experten») ist die Teilnahme an einer OER-Weiterbildung im Umfang von 1 ECTS sowie drei eigene, veröffentlichte OER die Voraussetzung. Für Hochschulen (Arbeitstitel: «OER University») zählt ein Qualifizierungsangebot und eine Strategie zu OER, eine definierte Zahl von Lehrenden mit OER-Zertifikat sowie ein OER-Repository zu den Kriterien. Im Vortrag wird zu den bisherigen Entwicklungsarbeiten und der Konzeption berichtet.

Agenda

1. Vorstellung fnma
2. OER aus Perspektive österreichischer Hochschulen
3. Vorhaben „Open Education Austria Advanced“ und „OER-Zertifizierung“
4. Zielsetzung und Kriterien der OER-Zertifizierung
5. Status Quo der OER-Zertifizierung von Personen und Hochschulen

Forum Neue Medien in der Lehre

Über uns

Der Verein Forum Neue Medien in der Lehre Austria (fnma) bietet als etablierte Interessenvertretung im tertiären Bildungssektor ein lebendiges Netzwerk für die Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Maßnahmen im Bereich der digitalen Bildungsangebote.

Im Jahr 2000 gegründet, ist fnma das einzige landesweite und hochschulübergreifende E-Learning-Netzwerk im deutschsprachigen Raum. Die vertretenen Akteurinnen und Akteure pflegen einen regen und interdisziplinären Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie die Tradition einer effizienten Projektzusammenarbeit. Gleichzeitig ist fnma die einzige Vereinigung in Österreich, die sich als hochschulübergreifende Interessenvertretung für den Einsatz neuer Medien in der Lehre stark macht.

OER an Hochschulen

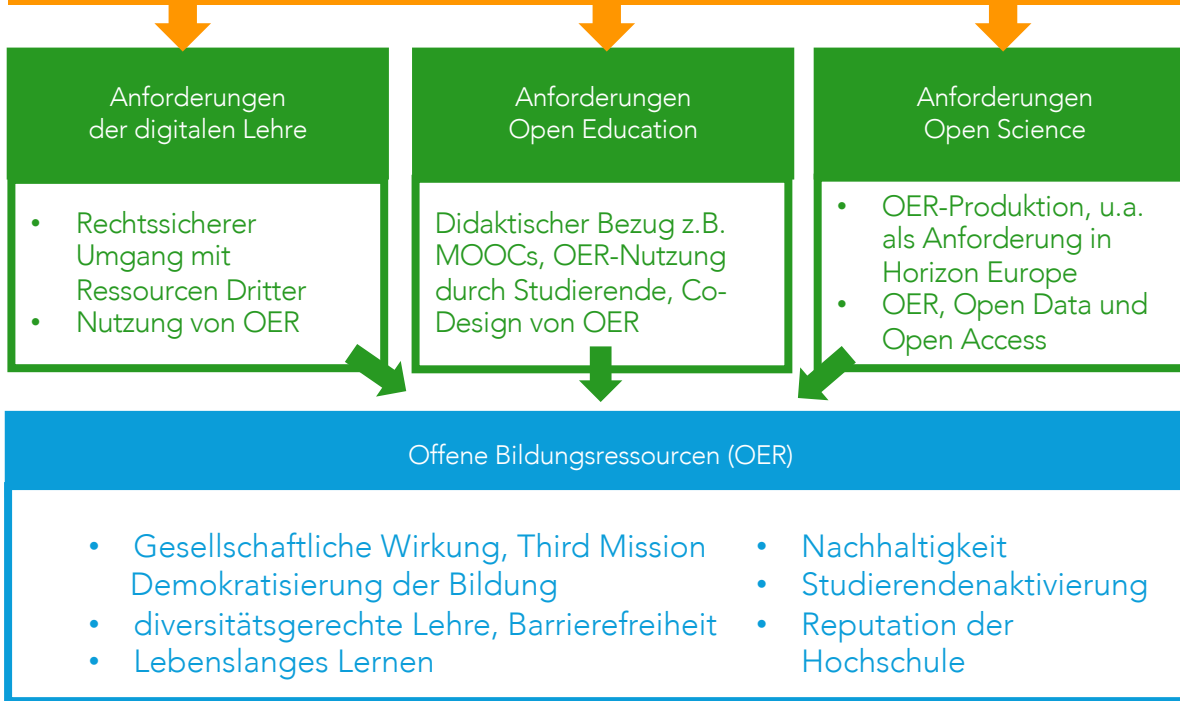
Offene Bildungsressourcen (Open Educational Resources, kurz OER)

sind Ressourcen für das Lernen und Lehren, die offen lizenziert sind, d. h. explizit die kostenfreie Nutzung, Wiederveröffentlichung, Vervielfältigung und Modifikation erlauben, z. B. die Lizenzen CC BY, CC BY-SA und CC-0.

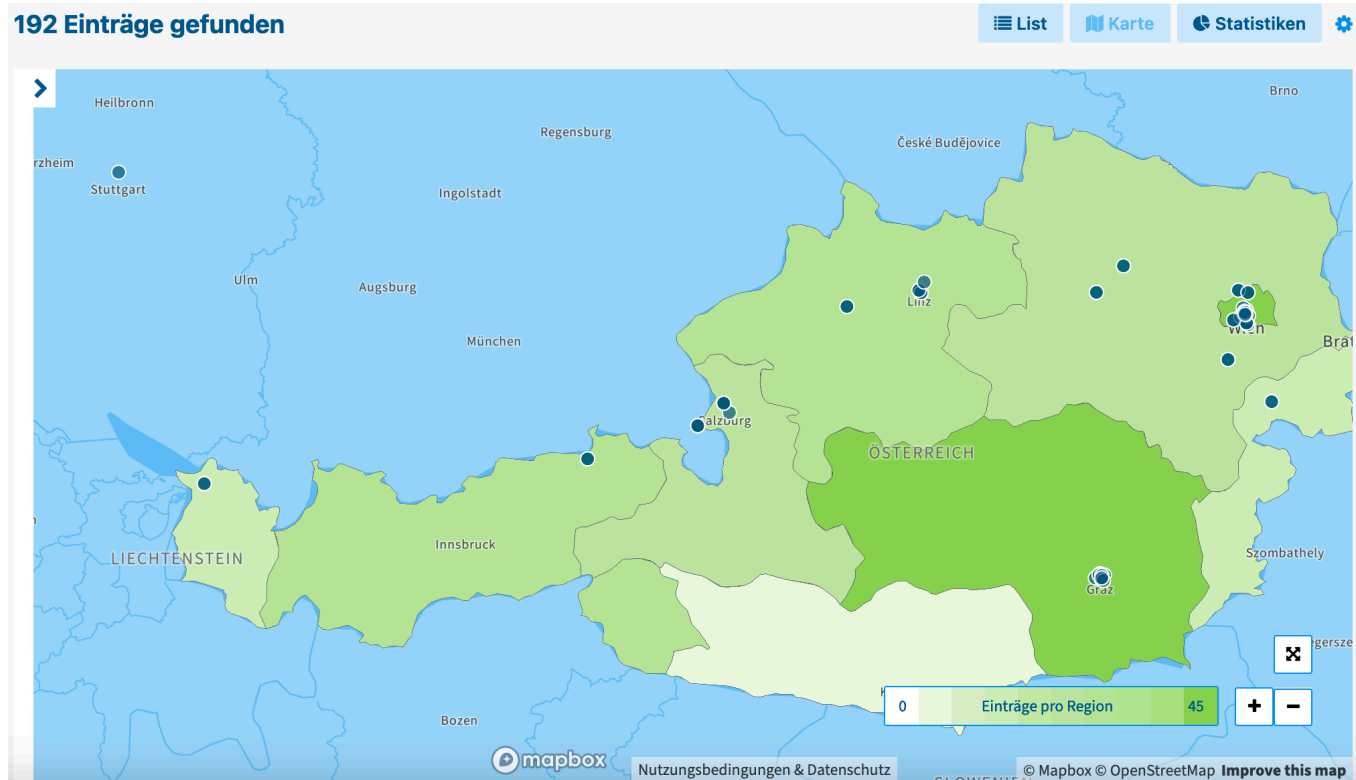
Definition der UNESCO (2017).

Second World OER Congress: Ljubljana OER action plan.

Perspektive der österreichischen Hochschulen



OER-Aktivitäten in Österreich – die OERWorldMap



Quelle und © <https://oerworldmap.org/country/at?view=map&size=20&sort=dateCreated&filter.about.primarySector.%40id=%5B%22https%3A%2F%2Foerworldmap.org%2Fassets%2Fjson%2Fsectors.json%23higherEd%22%5D>

Open Education Austria Advanced

„Open Education Austria – Advanced“



Partner



universität
wien



universität
innsbruck



Laufzeit: 04/2020-03/2024

Zielsetzung

Bestehende OER-Initiativen der beteiligten Einrichtungen werden verstetigt bzw. intensiviert.

Arbeitsfelder

- Technische Weiterentwicklung & Anbindung des OER-Fachportal
- Lokale technische Weiterentwicklung der Repositorien
- Aufbau einer nationalen OER-Zertifizierungsstelle
- Weiterbildungsangebote zu OER
- Services für Lehrende zur OER-Erstellung



Zielsetzung & Kriterien

Zielsetzung der OER-Zertifizierung

Entwicklung eines Zertifizierungsverfahrens für Lehrende und Hochschulen

- um das Weiterbildungsangebot,
- die Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und die OER-Entwicklung
- sowie OER-Aktivitäten von Hochschulen zu fördern und sichtbar zu machen.

Kriterien der OER-Zertifizierung für Personen

- Teilnahme an Weiterbildung zu OER (1 EC Umfang)
- 3 OER veröffentlicht

Grundlage



Whitepaper zur OER-Zertifizierung
AG OER
Fortlaufende Gespräche mit Stakeholdern

Kriterien der OER-Zertifizierung für Hochschulen

- OER-Strategie (OER Policy) und Weiterbildungsangebot für Lehrende
- Eigenes OER-Repository oder Verbundlösung
- Bestimmte Zahl an Lehrenden mit OER-Zertifikat (5 bis 40, in Abhängigkeit der Studierendenzahl)

Grundlage



Whitepaper zur OER-Zertifizierung
AG OER
Fortlaufende Gespräche mit Stakeholdern

Entwicklung

Entwicklung der OER-Zertifizierung



Entwürfe und Status Quo

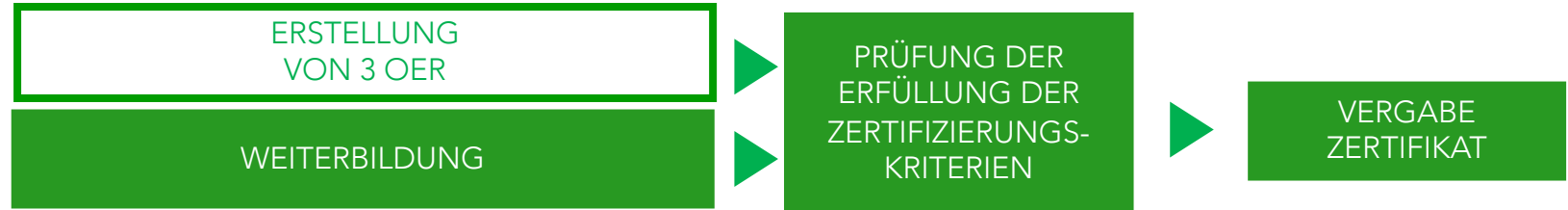
OER-Zertifizierung für Personen: Kompetenzprofil (02/2021)

Qualifikation Der:Die Zertifikatsträger:in kann selbstständig, eigenverantwortlich und unter Berücksichtigung seines:ihrer professionellen disziplinären und didaktischen Fachwissens offen lizenzierte Bildungsressourcen (OER) finden, erstellen, überarbeiten, neu zusammenstellen und veröffentlichen.

**Lern-
ergebnisse**

1. Ich kann unterschiedliche offene Lizenzen und ihre Anforderungen und Unterschiede benennen.
2. Ich kann offen lizenzierte Bildungsressourcen (OER) finden.
3. Ich kann OER erstellen, überarbeiten und neu zusammenstellen.
4. Ich kann OER veröffentlichen und anderen Lehrenden zur Verfügung stellen.

OER-Zertifizierung für Personen: Ablauf (02/2021)



Entwicklung Weiterbildungskonzept
und MOOC zu OER
auf der Plattform iMooX

The block contains three logos: 'open education austria' (a circular logo with blue, orange, and green segments), 'UNI GRAZ' (a yellow square with black text), and 'iMooX' (the text 'iMooX' with a stylized orange smile-like shape underneath).

durch Hochschulen, Hochschulverbände

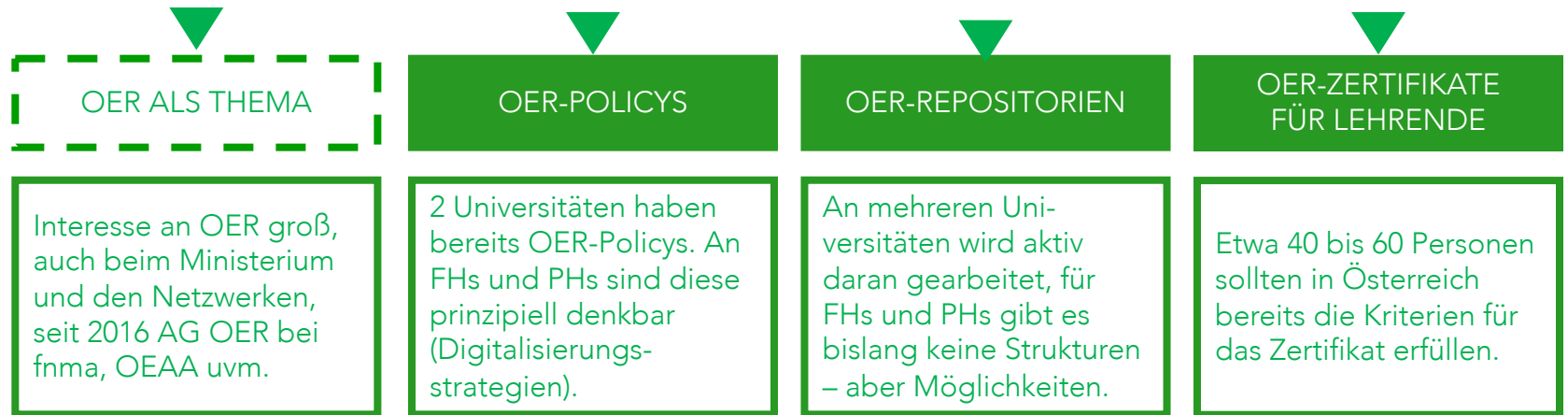
Zertifizierungsstelle von fnma

The block contains two logos: 'open education austria' (the same circular logo as in the previous block) and 'fnma' (the text '<fnma>' inside a red rectangular box).


In Kooperation mit Hochschulen, Hochschulverbände

OER-Zertifizierung für Hochschulen (02/2021)

Status Quo in Österreich in Bezug auf Kriterien



OER-Zertifizierung für Hochschulen (02/2021): OER-Policies an österreichischen Hochschulen



Open Educational Resources Policy der Universität Graz
(Historische Beschluss vom 4. März 2020)

Inhaltlich hochwertige Open Educational Resources (OER, im Deutschen „freie Bildungsressourcen“) können einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssteigerung von Studium und Lehre leisten. Studierende und Lehrende erhalten unerschrankten Zugriff auf frei verfügbare Lehr-Lernmaterialien, die sie einer möglichst einseitigen Bildungsgänge nutzen können. Damit kommt es zu einer Erweiterung des Pools an Bildungsressourcen, zu der Lehrende auch aktiv beitragen können, indem sie selbst Open Educational Resources erstellen.

Ziele/Ziele

- beschreiben die Position der Universität Graz im Bereich Open Educational Resources,
- stellt eine Anleitung für das Erstellen von Open Educational Resources zur Verfügung und
- verweist auf bestehende Unterstützungsangebote für Nutzer:innen und Ersteller:innen von Open Educational Resources.

Open Educational Resources

Open Educational Resources sind Lehr-/Lernmaterialien, die mit Hilfe entsprechender Lizenzen frei zugänglich gemacht werden. Abhängig von der verwendeten Lizenz können OER weiterverfärgt, verändert, modifiziert, miteinander kombiniert und weiterverteilt werden, ohne dass bei den Erstellenden und Erstellten die Rechte dazu eingetribt werden müssen. OER können in unterschiedlichsten Formen auftreten und sind nicht auf digitale Formate eingeschränkt. Mögliche Ausprägungen sind z. B. Bilder, Texte, Präsentationen, Podcasts, Testaufgaben, Skripte, Bücher, Videos, Musik oder ganze Online-Kurse.

Die Universität Graz versteht Open Educational Resources als einen wichtigen Bestandteil der Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre. Open Educational Resources

- ermöglichen den freien Zugang zu Bildung,
- fördern die Vernetzung und den Austausch von Lehr-/Lernmaterialien,
- erweitern die didaktischen Möglichkeiten,
- unterstützen den Kompetenzaufbau bei Lehrenden und Studierenden,
- erhöhen die Sichtbarkeit der Leistung und
- erlauben eine urheberrechtlich eindeutige Nach-Nutzung.

Die Position der Universität Graz zu Open Educational Resources:

1. Die Universität Graz ergeht ihre Bestreben und Studierenden, OER zu nutzen, zu erstellen und zu veröffentlichen unter der Prämisse, dass die freien Bildungsressourcen für die akademische Lehre relevant sind und den wissenschaftlichen Standards entsprechen.
2. Die Universität Graz unterstützt ihre Bestreben und Studierenden bei der Nutzung, Erstellung und Publikation von OER in Form von Beratungsleistungen, Qualifizierungsmaßnahmen und der Bereitstellung von Informationsmaterial.



Richtlinie zu offenen Bildungsressourcen an der Technischen Universität Graz (OER-Policy)

RL 94000 OERP 145-01

Technische Universität Graz
Rechbauerstraße 12
A-8010 Graz
Telefon +43 (0) 316 873 1 0

Name	Erstellt	Geprüft	Freigegeben
Lehr- und Lernaktivitäten	VR Stefan Vorbach	AlexandraBass	
Datum	21.10.2020	06.11.2020	24.11.2020

Stand: November 2020 Seite 7 von 8 RL 94000 OERP 145-01

Bislang gibt es zwei OER-Policies:

Universität Graz 03/2020: https://static.uni-graz.at/fileadmin/digitales-lehren-und-lernen/Dokumente/OER_Policy.pdf

TU Graz 11/2020:
https://www.tugraz.at/fileadmin/user_upload/tugrazExternal/02bfe6da-df31-4c20-9e9f-819251ecfd4b/2020_2021/Stk_5/RL_OER_Policy_24112020.pdf

Ebner, Martin; Schön, Sandra; Atenas, Javiera; Havemann, Leo; Nascimbeni, Fabio & Neumann, Jan L. (2020). Ressourcen und Werkzeuge für die Entwicklung einer OER-Policy an Hochschulen. Gemeinsamer Report von TU Graz, Open Education Austria Advanced, OER World Map und Open Education Policy Hub. Graz: TU Graz. DOI: 10.13140/RG.2.2.13705.47207/1

OER-Zertifizierung für Hochschulen (02/2021): Entwicklung von OER-Repositories und OERhub.at



open
education
austria

EN



Suchmaschine Open Education Austria

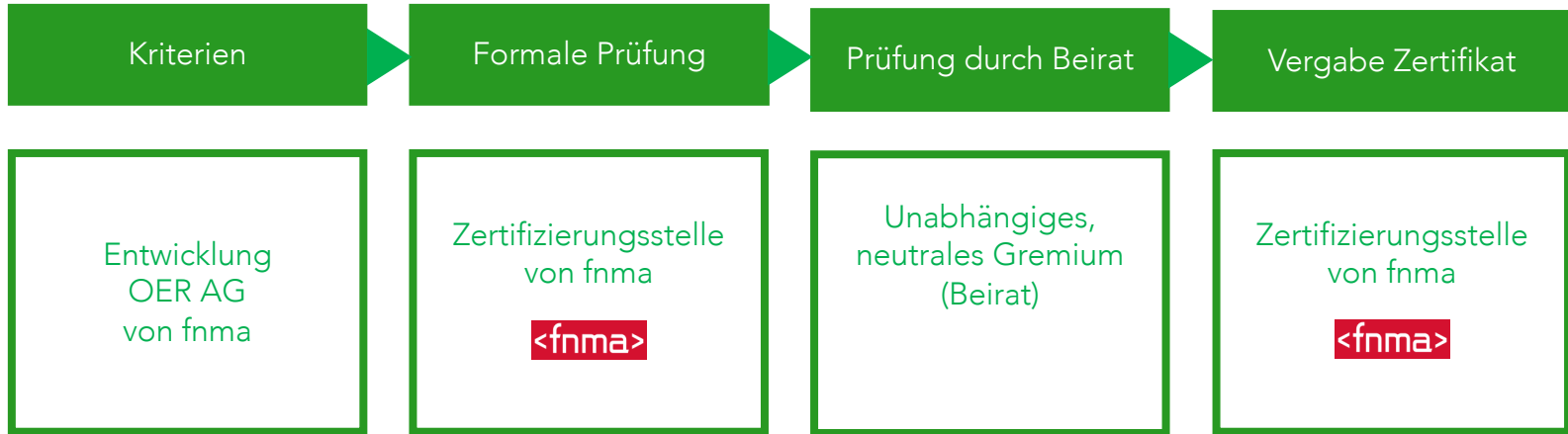
Open Education Austria ist ein Projekt österreichischer Universitäten zur gemeinsamen Entwicklung einer nationalen Infrastruktur für Open Educational Resources (OER). Erstmals wird versucht, Dienstleistungen von E-Learning-Zentren, Zentralen Informatikdiensten und Bibliotheken der Partneruniversitäten zu verknüpfen, um Lehrende bei der Erstellung von OER-Materialien für Selbststudium und Lehre zu unterstützen. Durch das Projekt soll eine schrittweise Qualitätssteigerung im Lehren und Lernen sowie die Sichtbarkeit von Good-Practice Materialien innerhalb der Fachcommunity erreicht werden.

Derzeit sind die Metadaten von 523 Objekten durchsuchbar.

Ladurner, C., Ortner, C., Lach, K., Ebner, M., Haas, M., Ebner, M., Ganguly, R. & Schön, S., (2021). Entwicklung und Implementierung eines Plug-Ins und von APIs für offene Bildungsressourcen (OER). In: Reussner, R. H., Koziolk, A. & Heinrich, R. (Hrsg.), INFORMATIK 2020. Gesellschaft für Informatik, Bonn. (S. 453-465). DOI: [doi:10.18420/inf2020_42](https://doi.org/10.18420/inf2020_42)

Universität Innsbruck und Universität
Innsbruck: s. Vortrag Ortrun Gröblinger

OER-Zertifizierung für Hochschulen (02/2021): Ablauf



OER-Zertifizierung entwickeln bedeutet auch: Für Akzeptanz und Verbreitung sorgen

- Vergleich mit vorhandenen Kompetenzprofilen
- Integration in Weiterbildungen
- Berücksichtigung von Qualitätskriterien
- Internationale Vernetzung / Ähnliche Initiativen
- Übertragung in andere Sektoren
- Verstetigung des Zertifizierungsbetriebs

WORK IN PROGRESS

Interesse an Austausch?
Sehr gerne!

Literatur

Schön S., Ebner M. (2020). Open Educational Resources in Austria. In: Huang R., Liu D., Tlili A., Gao Y., Koper R. (eds) Current State of Open Educational Resources in the "Belt and Road" Countries. Lecture Notes in Educational Technology. pp 17-33. Springer, Singapore.

Ebner, M., Schön, S., & Kumar, S. (2016). Guidelines for leveraging university didactics centers to support OER uptake in German-speaking Europe. Education Policy Analysis Archives, 24 (39). <http://dx.doi.org/10.14507/epaa.24.1856>

Ebner, M., Freisleben-Teutscher, C., Gröblinger, O., Kopp, M., Rieck, K., Schön, S., Seitz, P., Seissl, M., Ofner, S. & Zwiauer, C. (2016). Empfehlungen für die Integration von Open Educational Resources an Hochschulen in Österreich. Forum Neue Medien in der Lehre Austria, 22 S. URL: http://www.fnm-austria.at/fileadmin/user_upload/documents/Buecher/2016_fnma-OER-Empfehlungen_final.pdf

Ebner, M., Kopp, M., Freisleben-Teutscher, C., Gröblinger, O., Rieck, K., Schön, S., Seitz, P., Seissl, M., Ofner, S., Zimmermann, C., Zwiauer, C. (2016) Recommendations for OER Integration in Austrian Higher Education. In: Conference Proceedings: The Online, Open and Flexible Higher Education Conference, EADTU 2016, pp. 34-44 [.pdf]

Ebner, M., Kopp, M., Hafner, R., Budroni, P., Buschbeck, V., Enkhbayar, A., Ferus, A., Freisleben-Teutscher, C. F., Gröblinger, O., Matt, I., Ofner, S., Schmitt, F., Schön, S., Seissl, M., Seitz, P., Skokan, E., Vogt, E., Waller, D. & Zwiauer, C. (2017). Konzept OER-Zertifizierung an österreichischen Hochschulen. Forum Neue Medien in der Lehre Austria. URL: https://www.researchgate.net/publication/317276784_Konzept_OER-Zertifizierung_an_osterreichischen_Hochschulen (2020-06-04)

Ebner, Martin; Schön, Sandra; Atenas, Javiera; Havemann, Leo; Nascimbeni, Fabio & Neumann, Jan L. (2020). Ressourcen und Werkzeuge für die Entwicklung einer OER-Policy an Hochschulen. Gemeinsamer Report von TU Graz, Open Education Austria Advanced, OER World Map und Open Education Policy Hub. Graz: TU Graz. DOI: 10.13140/RG.2.2.13705.47207/1

Ladurner, C., Ortner, C., Lach, K., Ebner, M., Haas, M., Ebner, M., Ganguly, R. & Schön, S., (2021). Entwicklung und Implementierung eines Plug-Ins und von APIs für offene Bildungsressourcen (OER). In: Reussner, R. H., Koziolk, A. & Heinrich, R. (Hrsg.), INFORMATIK 2020. Gesellschaft für Informatik, Bonn. (S. 453-465). DOI: [doi:10.18420/inf2020_42](https://doi.org/10.18420/inf2020_42)

Kontakt



Dr. Martin Ebner
martin.ebner@fnma.at



Dr. Sandra Schön
sandra.schoen@fnma.at

